



Montag, 8. September 1975

Blatt 2231

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Liesing: Haus der Begegnung wird Sportzentrum

Brigittenau: Bürgermeister Gratz benannte zwei Wohnanlagen

Herbstmesse: Ausstellung "Sicher und geborgen leben" im Diaskop

Grundzüge der Wiener Wohnungspolitik

Sozialkonferenz in Opatija beendet: Engerer Kontakt zu den Massenmedien gefordert

Lokal:
(orange)

Gigi, Jungbürgerball oder klassisches Konzert

Sport:
(grün)

Stadtrat Heller gratulierte Niki Lauda

Kommunal inter-
national:
(rosa)

Hundeverbot auf Hamburgs Rasenflächen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
von 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Liesing: haus der begegnung wird sportzentrum

1 wien, 8.9. (rk) dieser tage flatterte dem liesinger bezirksvorsteher hans l a c k n e r ein von kinderhand geschriebenes brieflein auf den tisch. "ich habe heuer das zweite mal beim wiener ferienspiel mitgemacht", schrieb ihm die neunjaehrige sabine hofmann aus rodaun, "und mich hat dabei das tischtennispielen besonders begeistert. leider musste mich aber mein papa mit dem auto nach penzing bringen, damit ich ping-pong spielen konnte. allein haette ich nicht hingefunden. ich glaube, nicht nur ich, sondern viele kinder aus rodaun waeren froh, wenn sie in unserem bezirk die moeglichkeit haetten, tischtennis zu spielen. zum beispiel im neuen haus der begegnung, an dem jetzt gebaut wird. vielleicht koennten sie, herr bezirksvorsteher, meinen vorschlag unterstuetzen. ich habe diesen wunsch auch in meinem ferienspielpass angegeben und wuerde mich freuen, wenn er in erfuellung ginge".

bezirksvorsteher lackner reagierte prompt. er lud sabine und ihre eltern zu einer besichtigung des neuen hauses der begegnung in der perchtoldsdorfer strasse 1 ein, das nach der eroeffnung nicht nur ein kommunikations- und kultur-, sondern auch ein zentrum des sports sein wird.

die innenarbeiten in dem neuen haus sind schon sehr weit fortgeschritten. das herz des neuen sportzentrums, die 42 mal 22 meter grosse sporthalle, laesst bereits den kuenftigen betrieb ahnen. derzeit wird an der decken- und wandverkleidung gearbeitet. zuletzt wird der bodenbelag verlegt.

die halle wird fuer saemtliche ballspielarten geeignet sein und den sportvereinen zur verfuegung stehen. die zuschauertribuene wird rund 200 personen fassen. daneben wird eine moderne kegelbahn (zwei bahnen) installiert.

bezirksvorsteher lackner versicherte der kleinen sabine, dass selbstverstaendlich auch die moeglichkeit bestehen werde, tischtennis zu spielen. allerdings sei es aufgabe der vereine, die einrichtungen des hauses mit entsprechendem leben zu erfuellen. lackner fuehrte

das maedchen durch das ganze haus. die raeume in den oberen stockwerken des achtgeschossigen gebaeudes sind bereits fertiggestellt, lediglich der bodenbelag fehlt noch.

im obersten stockwerk wird die musikschule der stadt wien untergebracht sein. auch dem kuenftigen jugendklub wird fuer seine aktivitaeten im rahmen einer sinnvollen freizeitgestaltung eine ganze etage zur verfuegung stehen. natuerlich werden auch die pensionisten im neuen haus eine heimstatt finden. die volkshochschule wird in vielen raeumen mit einem reichhaltigen kurs- und veranstaltungsprogramm aufwarten. der oegb und die arbeiterkammer werden gelegenheit erhalten, beratungsstellen zu eroeffnen.

im grossen, rund 600 personen fassenden theater- bzw. mehrzwecksaal, in dem veranstaltungen aller art (versammlungen, vortraege, baelle, kongresse etc.) durchgefuehrt werden koennen, wird demnaechst mit der wand- und deckenverkleidung begonnen. technische finesse: der saal wird mit einer ausziehbaren buehne ausgestattet sein.

tischtennisfan sabine war nach der besichtigung begeistert, vor allem die grosse sporthalle hat sie sehr beeindruckt. das neue haus der begegnung in liesing - kostenpunkt rund 85 millionen schilling - wird naechstes jahr seiner bestimmung uebergeben werden. (am)

k o m m u n a l :

=====

brigittenau: buergermeister gratz benannte zwei wohnanlagen

wien, 8.9. (rk) buergermeister leopold g r a t z nahm samstag nachmittag in feierlichem rahmen die benennung zweier staedtischer wohnanlagen in der brigittenau vor. die anlage in der jaegerstrasse 62 - 64 heisst nun "johann kaps-hof", die anlage in der adalbert stifter-strasse 35 "franz koblizka-hof". gratz wuerdigte die leistungen der beiden sozialistischen kommunalpolitiker, die sich als gemeinderat bzw. bezirksvorsteher grosse verdienste um den wiederaufbau und ausbau der brigittenau nach dem zweiten weltkrieg erworben haben. kaps und koblizka die schon in ihrer jugend in der arbeiterbewegung taetig waren, wurden wegen ihrer antifaschistischen gesinnung in den jahren des staendestaates und des ns-regimes verfolgt. mit der benennung der beiden wohnhausanlagen nach kaps und koblizka wurde einem einstimmig beschlossenen antrag der brigittenauer bezirksvertretung entsprochen.

bezirksvorsteher hans s t r o h konnte bei den feiern, an denen die bevoelkerung grossen anteil nahm, auch vizebuergermeister hubert p f o c h , stadtrat ing. fritz h o f m a n n , stadtbaudirektor s e d a , die abgeordneten zum nationalrat s e k a n i n a , s k r i t e k und s c h r a n z altbuergermeister felix s l a v i k sowie eine reihe von gemeinde- und bezirksraeten begruessen. besonders herzlich akklamiert wurden die witwen der beiden ehemaligen kommunalpolitiker, hermine kaps und hanna koblizka.

die stadt wien benenne ihre bauwerke nicht nach kriegsherren, sondern "nach menschen aus unserer mitte", betonte gratz. kaps und koblizka haben - so der buergermeister - ihr ganzes leben in den dienst ihrer mitmenschen und der stadt wien gestellt.

vizebuergermeister pfoch wies bei den feiern auf die leistungen der stadt wien im sozialen wohnungsbau, auf die objektfoerdernden massnahmen, die wohnungsverbesserungen und auf die wohnbeihilfen und kreditaktionen hin. es sei eine vordringliche aufgabe der stadt, den menschen ein entsprechendes zuhause zu bieten, sagte pfoch. das problem der rund 270.000 wiener bassenawohnungen - ein erbe aus der monarchie - werde die stadt wien jedoch grosse anstrengungen ueber jahrzehnte kosten. (am)

+++

L o k a l :

=====

gigi, jungbuergerball oder klassisches konzert

2 wien, 8.9. (rk) die wahl zwischen einem abend im theater an der wien bei einer auffuehrung des musicals gigi, einem orchesterkonzert der wiener symphoniker und einer ballnacht im wiener rathaus haben die wiener jungbuerger fuer die gestaltung der ab ende oktober laufend stattfindenden heurigen jungbuergerfeiern. diese alternativmoeglichkeiten fuer die jungbuergerfeiern wurden im vergangenem jahr das erstemal angeboten und hatten bei den jungen leuten durchschlagenden erfolg: mehr als 60 prozent der eingeladenen jungbuerger nahmen an einer der veranstaltungen teil. die fuer die durchfuehrung dieser jungbuergerfeiern benoetigten mittel von 1,9 millionen schilling genehmigte diese woche der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. neben der eintrittskarte fuer zwei personen zu einer der obengenannten veranstaltungen erhalten die wiener jungbuerger auch ein neues jungbuergerbuch, das auf der grundlage von felix czeikes im vergangenen jahr erschienenen standardwerk "wien und seine buergermeister" speziell fuer die jungbuerger herausgegeben wird. (may)

1018

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

hundeverbot auf hamburgs rasenflaechen

3 wien, 8.9. (rk) hamburgs rasenflaechen wurden ende august fuer die bevoelkerung freigegeben und gleichzeitig fuer hunde verboten: laut einer neuen verordnung des senats muessen die vierbeiner kuenftig im bereich von liegewiesen, spielplaetzen und parks ausnahmslos an der leine gefuehrt werden. hundehalter, deren tier bei einem "geschaeft" in den gruenanlagen erwischt wird, muessen bis zu 500 mark strafe zahlen.

grund fuer die neue verordnung war die tatsache, dass die rund 42.000 hunde der hansestadt taeglich 8,5 tonnen kot auf gruenflaechen hinterlassen hatten. (quelle: reuter) (hs)

1020

s p o r t :

=====

stadtrat heller gratulierte niki lauda

5 wien, 8.9. (rk) wiens sportstadtrat kurt h e l l e r schickte montag frueh dem neuen automobil-weltmeister 1975, niki lauda, ein glueckwunschtelegramm.

''ich bin von ihrer leistung begeistert'', telegrafierte stadtrat heller an den jungen oesterreichischen rennfahrer, der sonntag mit einem dritten platz beim grand prix in monza nun endgueltig den wm-titel in der tasche hat. (karp)

1120

k o m m u n a l :

=====

herbstmesse:

ausstellung "sicher und geborgen leben" im diaskop

6 wien, 8.9. (rk) auf der wiener herbstmesse wird im pavillon der stadt wien, dem diaskop, eine ausstellung unter dem titel "sicher und geborgen leben" zu sehen sein. ziel der schau ist es, die wiener bevoelkerung umfassend ueber die ihr von der gemeindeverwaltung gebotenen servicedienste, hilfsmoeglichkeiten und sonstigen gemeinschaftsdienlichen einrichtungen zu informieren.

praktisch in jedem lebensbereich - ob es sich nun um berufliche oder um private probleme handelt, um probleme der kindererziehung oder der altersversorgung, um fragen der wirtschaftsfoerderung oder der oeffentlichen sicherheit - stehen den wienerinnen und wienern zahlreiche serviceeinrichtungen der stadtverwaltung zur verfuegung. entscheidend fuer deren effektivitaet ist allerdings nicht zuletzt die hoehe ihres bekanntheitsgrades.

die in acht uebersichtliche gruppen gegliederte ausstellung auf der wiener messe wird es deshalb jedem besucher ermoeglichen, sich an einer zentralen stelle einmal darueber zu informieren, wo und wie alle jene leistungen der oeffentlichen hand vom einzelnen buerger in anspruch genommen werden koennen. fuer die erteilung individueller auskuenfte wird darueber hinaus ein informationsstand der rathausinformation eingerichtet werden. einige kleine servicedienste werden die besucher des diaskops als amuesanten anreiz gleich an ort und stelle in anspruch nehmen koennen. so wird jeder sein genaues koerpergewicht feststellen lassen und an hand einer tabelle, die er erhalten wird, mit seinen idealwerten vergleichen koennen.

einen weiteren anreiz zum besuch des diaskops (und zur beschaeftigung mit den gebotenen informationen) wird ein quizspiel mit fragen aus den einzelnen servicebereichen darstellen, an dem jeder besucher teilnehmen koennen wird, wobei den gewinnern auch verschiedene preise winken. (ger)

k o m m u n a l :

=====

grundzuege der wiener wohnungspolitik

7 wien, 8.9. (rk) in wien gibt es 782.000 wohnungen mit 768.000 haushalten. in diesen werten sind die gastarbeiterwohnungen und -haushalte eingerechnet. die durchschnittliche haushaltsgroesse ist in wien mit 2,2 personen bereits relativ niedrig, so dass sich die in der vergangenheit feststellbare tendenz der verringerung der haushaltsgroesse nicht mehr fortsetzen und daher keine weitere nachfrage nach wohnungen erzeugen duerfte. selbst unter der guenstigen annahme einer gleichbleibenden bevoelkerung ist von der haushaltsentwicklung her kein gesteigerter wohnungsbedarf zu erwarten. dies teilte vizebuergemeister hubert p f o c h montag in einer pressekonferenz mit. wien hat zwar keinen quantitativen, aber noch einen hohen qualitativen wohnungsfehlbestand - ein trauriges erbe der monarchie. von den 782.000 wiener wohnungen besitzen rund 271.000 wohnungen kein wc innerhalb des wohnungsverbandes. weitere 144.000 wohnungen haben noch kein bad. 366.000 wohnungen sind als gut ausgestattet zu bezeichnen. die nicht entsprechenden wohnungen muessten durch abbruch und neubau, durch modernisierung und wohnungsverbesserung dem wohnungsstandard angepasst werden.

aus der wiener wohnbaustatistik der letzten zwei jahrzehnte geht hervor, dass von 1954 bis 1963 108.379 wohnungen neu gebaut wurden, von 1964 bis 1973 sogar 121.081 wohnungen.

die zahl der seit kriegsende von der stadt wien errichteten gemeindewohnungen liegt bei rund 126.000. in den 60er jahren lag das neubauvolumen bei jaehrlich rund 12.000 bis 13.000 wohnungen, davon rund 5.000 von der stadt wien. in den letzten jahren hat sich die wohnbautaetigkeit verringert. 1974 wurden 5.815 wohnungen fertiggestellt, davon 2.341 staedtische wohnungen. dieses bautief kann als ueberwunden angesehen werden. vor allem 1976 und 1977 wird die zahl der fertiggestellten neubauwohnungen wieder merklich ansteigen.

derzeit fliessen der stadt wien jaehrlich etwas mehr als zwei milliarden schilling an wohnbaufoerderungsmitteln zu. damit koennen auf grund der derzeitigen baukosten rund 8.000 neubauwohnungen

gefoerdert werden. die in den naechsten jahren zu erwartenden geldzufluesse duerften bei beibehaltung der foerderungssaetze auch weiterhin eine neubautaetigkeit in diesem ausmass ermoeeglichen.

die novellen zum wohnbaufoerderungsgesetz und zum wohnungsverbesserungsgesetz ermoeeglichen nun die einsetzung von wohnbaufoerderungsmitteln zu grosszuegigen modernisierungsarbeiten. bei ausnuetzung dieser moeglichkeiten koennte sich das neubauvolumen um 1.000 bis 2.000 jaehrlich verringern, gleichzeitig waere jedoch die verbesserung von 5.000 bis 8.000 wohnungen jaehrlich moeglich.

auf grund des geschilderten wohnungsbedarfs und der bisherigen neubautaetigkeit ist kuenftig der stadterneuerung der vorrang einzuraeumen. dafuer spricht darueber hinaus aus gesamtwirtschaftlicher sicht die wesentlich teurer kommende errichtung von wohnungen in neubauebieten, da dort die aufschliessungskosten zwischen 50 und 100 prozent der reinen wohnbaukosten liegen. das wohnungsverbesserungsgesetz bietet umfangreiche moeglichkeiten fuer die stadterneuerung. die kuerzlich in kraft getretenen novellen ermoeeglichen neben zeitgemaesser ausstattung mit bad, wc, wasser und den erforderlichen installationen den schallschutz, waermeschutz und grundrissaenderungen, das heisst wohnungsvergroesserungen bzw. zusammenlegungen. fuer derart grosse verbesserungen kann die kreditlaufzeit auf fuenfzig jahre ausgedehnt werden und es kann auch die wohnbeihilfe - da mehr finanzielle aufwendungen erforderlich sind - beansprucht werden.

im verlauf der pressekonferenz nahm vizebuergemeister hubert p f o c h zu zwei fragen der wohnbaupolitik stellung, die in der letzten zeit in der oeffentlichkeit aufgeworfen werden: eine rueckklaeufigkeit der wohnbautaetigkeit in wien sei zwar in den letzten zwei jahren tatsaechlich eingetreten. dieser rueckgang sei die folge der rezessionspolitik, die einfach unumgaenglich war, um die ueberhitzten baupreise, deren steigerung bereits bis zu 30 prozent ausmachte, einzubremsen. nun haetten sich die preise auf ein ertraegliches mass eingependelt. von einem generellen rueckgang der wohnbautaetigkeit koenne aber nicht gesprochen werden, wenn man die bauziffern der letzten zehn jahre heranzieht: von 1964 bis 1973 wurden 121.081 wohnung neu errichtet. in den

kommenden jahren werden wieder mehr wohnungen als heuer fertiggestellt werden. bei den wohnungsdurchschnittsgrößen falle der vergleich ebenfalls günstig aus. die durchschnittsgröße erhöhte sich um etwa 10 quadratmeter pro wohnung. eine bauleistung von 5.000 wohnungen heute entspreche einer früheren bauleistung von 6.000 wohnungen jährlich.

zum oevp-vorschlag, die grundkosten mittels öffentlicher mittel zu fördern, erklärte pfoch, dass dieser vorschlag das spekulationswesen auf dem bodenmarkt anheizen würde. und gerade derzeit hätte sich die marktlage glücklicherweise etwas entspannt. (smo)

k o m m u n a l :

=====

sozialkonferenz in opatija beendet:
engerer kontakt zu den massenmedien gefordert

8 wien, 8.9. (rk) am wochenende ging in opatija in jugoslawien eine konferenz des internationalen komitees fuer sozialarbeit (icsw) zu ende. das generalthema der einwoechigen tagung, an der rund 200 delegierte aus 21 laendern der welt teilnahmen lautete "soziale entwicklung in europa und den mittelmeerlaendern". oesterreich war durch eine delegation unter der fuehrung des praesidenten des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois stacher, vertreten.

im rahmen des kongresses wurden die verschiedensten sozialprobleme wie zum beispiel die zusammenarbeit zwischen oeffentlichen stellen und privaten organisationen, wirtschaftliche und soziale probleme der gastarbeiter, die stellung der frau im beruf und familie sowie auswirkungen der sozial und wirtschaftlichen integration auf berufsausbildung und soziale erziehung, behandelt.

im besonderen mittelpunkt von diskussionen und beratungen stand das problem der mangelnden information der bevoelkerung aber auch jener institutionen, die mit den betroffenen personen in beruehrung kommen und sie auf die bestehenden moeglichkeiten aufmerksam machen koennten. dabei zeigte sich, dass die mangelnde information ueber angebotene soziale dienste und leistungen ein sehr weitverbreitetes, internationales problem ist. im besonderen wurde dabei auf die bedeutung der unterstuetzung durch die massenmedien hingewiesen. am schluss der konferenz wurde von den delegierten ein massnahmenkatalog verabschiedet, der unter anderen die forderung nach einem engeren und staerkeren kontakt zu den massenmedien und die forcierung der nachbarschaftshilfe enthaelt. darueber hinaus sprachen sich die teilnehmer auch dafuer aus, vor installation verschiedener sozialer einrichtungen die jeweiligen lokalen beduerfnisse der bevoelkerung an ort und stelle zu ermitteln. ebenso wurde die meinung vertreten, dass es notwendig sei, die bevoelkerung mehr als bisher ueber das ihr zustehende recht auf soziale hilfe aufzuklaeren.

einen bereits am beginn der konferenz befassten schluss zufolge wird wien tagungsort des naechsten europaeischen symposiums im jahr 1977 sein. (zi)